



© Margherita Spiluttini

## Wohnhaus am Hundsturm

Am Hundsturm 5  
1050 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR

**ARTEC Architekten**

BAUHERRSCHAFT

**Mischek Bauträger Service GmbH**

TRAGWERKSPLANUNG

**Dr. Ronald Mischek ZT GmbH**

FERTIGSTELLUNG

**2004**

SAMMLUNG

**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum

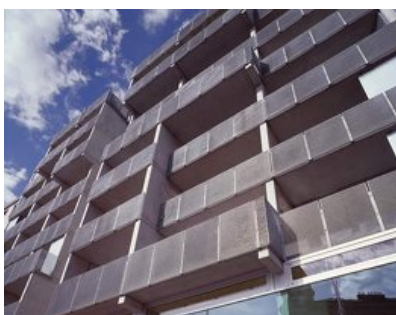
**19. September 2005**



Das in Stahlbetonfertigteilbauweise errichtete achtgeschossige Wohnhaus steht an städtebaulicher reizvoller Stelle – umgeben von Bebauungsresten aus der Biedermeier- und Gründerzeit - am Einlaufpunkt dreier Straßenzüge an einem kleinen Park in Wien-Margarethen. Die Rigidität und Ökonomie des Konstruktionsprinzips haben die Architekten während der Planung nicht nur nicht gescheut, sondern im Gegenteil als Herausforderung angenommen, innerhalb eines bestimmten (nicht „kaschierten“) strukturellen Rahmens ein Maximum an Wohnqualität zu erzeugen. Das markanteste Merkmal des Baus, die straßenseitig teilweise bis zur Baulinie geführten, teilweise über die Baulinie vorspringenden Loggien beschenken den Bewohnern eine luxuriöse Freiraumtiefe von bis zu 2,30 Metern, ein räumlicher Mehrwert (Vorgarten!), der baubehördlich nur möglich war, weil die dafür verwendeten Betonteile ungeachtet ihrer formalen Nüchternheit als „Zierelemente“ deklariert sind.

Die Wohnungen in den fünf Loft-Geschossen, sofern nicht aufgrund ihrer Größe ohnehin durchgesteckt, sind entweder zum Platz oder zum Hinterhof orientiert, die Maisonetten in den drei Geschossen darüber verfügen über große vorgelagerte Terrassen in beide Richtungen. Die verglaste vertikale Erschließung des Hauses in der Achse der Einsiedlerstraße durchtrennt als leuchtendgrüner Schacht die Baumasse, stellt Bezug zum Hinterhof her, in dem ein kleines Biedermeierhaus steht, das nun – im neuen Alu-Überwurf – den Architekten als Ateliererweiterung dient.

Die Kunst der Beschränkung ist bei diesem Wohnbau als programmatisch anzusehen: In seiner reduzierten Materialität (Beton, Zinkblech, Stahl, Glas) und strukturellen Klarheit enthält er sich einer ästhetischen Botschaft, stellt dem „einziehenden Leben“ ein sehr offenes und neutrales Gerüst zur Verfügung. (Text: Gabriele Kaiser)



© Margherita Spiluttini



© Margherita Spiluttini



© Margherita Spiluttini

**Wohnhaus am Hundsturm**

## DATENBLATT

Architektur: ARTEC Architekten (Bettina Götz, Richard Manahl)

Mitarbeit Architektur: Julia Beer, Marie-Theres Holler, Maria Kirchwegger, Helmut Lackner, Ronald Mikolics, Irene Prieler, Michael Werner, Anna Maria Wolf Ivan Zdenkovic (CAD-Visualisierung), Lotte Schreiber (CAD-Visualisierung), Andreas Baumgartner (CAD-Visualisierung)

Bauherrschaft: Mischek Bauträger Service GmbH

Tragwerksplanung: Dr. Ronald Mischek ZT GmbH

Fotografie: Margherita Spiluttini

Funktion: Wohnbauten

Planung: 1999 - 2003

Ausführung: 2003 - 2004

Grundstücksfläche: 734 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 3.024 m<sup>2</sup>

Bebaute Fläche: 514 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 12.600 m<sup>3</sup>

Baukosten: 2,9 Mio EUR

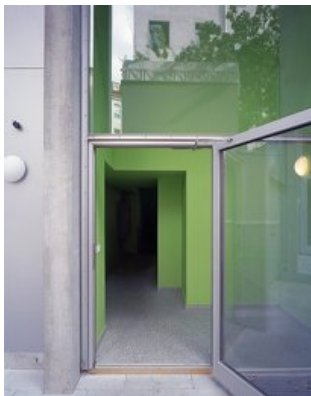
## AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Mischek Systembau Vorfertigungs- und Logistik-GmbH, Gerasdorf (A)

## WEITERE TEXTE

Raffinesse im Plattenbau, Isabella Marboe, Der Standard, Samstag, 13. November 2004

Nichts als städtische Poesie, Wojciech Czaja, Spectrum, Samstag, 16. Oktober 2004

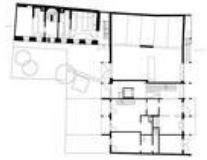
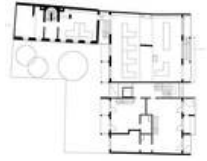
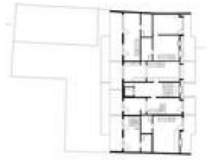
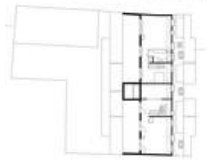
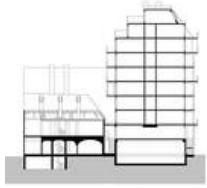


© Margherita Spiluttini



nextroom.at/data/med\_plan/19151/large.jpg

### Wohnhaus am Hundsturm



Projektplan